

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
1.1 Methodische Vorüberlegungen 11	
1.2 Radikale Schulkritik 17 – Expansion des Bildungswesens und ihre Begründung 17 – Ivan Illich: Entschulung der Gesellschaft 19 – Frank Musgrove: Bewahranstalt zum Schutz der Erwachsenen 24 – Einschränkung der radikalen Schulkritik 29 – Ist eine moderne Gesellschaft ohne Schule denkbar? 31	
2. Zur Entwicklung institutioneller Erziehung	33
Klärung der Begriffe 34 – Verfassungsgeschichtliche Ausgangslage bei der Entstehung des modernen Schulwesens 39	
2.1 Proklamation der Schulpflicht und gesamtstaatliches Schulrecht 43 – Der geistliche Arm der Staatsgewalt 45 – Beispiel Zunftwesen 52 – Exkurs zur ökonomischen Entwicklung des Bürgertums 60	
2.2 Die Inhalte des Elementarunterrichts 68	
2.3 Die Entwicklung der preußischen Landschule im 18. Jahrhundert 78 – Die Prussianisierungsfunktion der Elementarschule 80 – Das Beispiel der ostpreußischen Schulgründungen 81 – Hemmfaktoren der Schulentwicklung 93 – Stand der Entwicklung in anderen preußischen Landesteilen 100 – Belastung der Bevölkerung und Schulinteresse 106 – Landesherrlich-staatliche Mittel für die Landschule 112 – Vorläufige Zusammenfassung 116	
2.4 Die Expansion des öffentlichen (Elementar-)Schulwesens 122 – Schulunterhaltung 125 – Kommunalprinzip 126 – Staatszuschüsse 128 – Das Schulgeld 131 – Schulbesuchsstatistik 137 – Zur inneren Situation der Elementarschule 144 – Lehrer-Schüler-Relation 145 – Ausbau des Klassensystems und Klassenfrequenz 151 – Alphabetisierungsgrad 154 – Relativer Schulbesuch seit 1871 159 – Zusammenfassende Interpretation 163	
2.5 Die Mittelschule (Realschule) 168 – Zur sozialen Funktion der Mittel-(Real-)schule heute 169 – Definition des Terminus ‚Mittelschule‘ 173 – Realschulprogramme des 18. Jahrhunderts 174 – Lehrplan 175 – Motive 178 – Probleme bei der Realisierung 183 – Der Zerfall der Realschulidee. Formen der Realschule im 19. Jahrhundert – Institutionen der höheren Bildung 184 – Institutionen der mittleren Bildung 191 – Die preußische Mittelschule von 1872 195 – Zusammenfassung 204	
3. Die Elementarschule im Zusammenhang der wirtschaftlichen Entwicklung	209
3.1 Die Bedeutung der Landwirtschaft in der vorindustriellen Gesellschaft 214 – Agrarische Bewegung und fiskalisches Interesse 217 – Beschäftigungsstruktur und demographische Verteilung 219 – ‚Konkurrenz	

- durch Gleichartigkeit': Stadt und Land 221 – Regulator der Volkswirtschaft: agrarische Bindung von Arbeitskraft und Kaufkraft 226 – Erntezyklus und vorindustrielle Wirtschaftskrisen 229
- 3.2 Agrarkonjunktur und Subsistenzkrise. Die soziale und ökonomische Situation am Ende des 18. Jahrhunderts 231 – Der ‚säkulare‘ Trend der Agrarwirtschaft Mitte des 18. Jahrhunderts 233 – Gewinne und Belastung: die ungleichen Konsequenzen 237 – Die städtische Not 238 – Das Elend der Bauern 241 – Einkommensnot und Zusatzarbeit 251 – Der Weg aus der Krise 255 – Das Bild vom historischen Wandel: Kontinuität oder Wende? 257
- 3.3 Agrarischer Fortschritt und bäuerliche Qualifikation 264 – Die Krise als Katalysator des ökonomischen Handelns 266 – Hindernisse des Fortschritts 270 – Das zeitgenössische Ungenügen am ‚gemeinen‘ Mann 273 – Die pädagogische Initiative 276 – Die Strategie der Veränderung: Struktur- oder Bildungspolitik? 279
- 3.4 Industrieschulen – Institutionen einer Pädagogik der Armut 283 – ‚Industrie‘ – die Zielsetzung 285 – Motive der Erziehung zur ‚Industrie‘: Das Problem der Armut 290 – Staatliches Interesse und pädagogischer Impetus 294 – Der industriepädagogische Ansatz – Hoffnung oder Illusion? 299 – Kritik der ‚Lernschule‘ 302 – Organisation und Art der Arbeit in der ländlichen Industrieschule 305 – Erziehung zur gewerblichen Nebenarbeit 309 – Die finanzielle Kalamität 316
- 3.5 Unterricht und Beispiel – Aufklärung über praktischen Nachvollzug 321 – Notwendigkeit und Hemmnis einer ‚Erwachsenenbildung‘ 322 – Belehrung durch Beispiele 327 – Vorschriften und Vorschläge zur ‚Landes-Polizei‘ 332 – Möglichkeiten und Funktionen des Landgeistlichen 336 – Die Grenzen praktisch-sinnlicher Aufklärung 342
- 3.6 Das Konzept einer rationalen Elementarbildung – Die Pädagogik Rochows 344 – Das Kernproblem der unausgebildeten Vernunft des ‚gemeinen Mannes‘ 346 – Rochows Ansatz und seine schulorganisatorische Konsequenz 350 – Die „Übungen zur Erweckung der Aufmerksamkeit und des eigenen Nachdenkens“ 356 – Kritik am überkommenen (religiösen) Deutungssystem: die Konstituenten ‚christlicher Lethargie‘ 365 – ‚Aufgeklärte‘ Religion und menschliche Handlungsfähigkeit 376 – Die Rechtfertigung der gesellschaftlichen Welt: Die ‚Soziodizee‘ 384 – Rochows Erfolg: die Reaktion in der Öffentlichkeit 395
- 3.7 Die realen Grenzen einer Pädagogik der Armut 399 – Rochows beschränkte schulpolitische Wirkung 400 – Die konzeptuelle Schwäche einer pädagogischen Lösung der Krise 407 – Der Wandel der gesellschaftlichen Ausgangsbedingungen 412 – Das Postulat einer allgemeinen rationalen Grundbildung 423
4. Systematische Analysen der Funktion der Schule 427
 Ergebnisse der historischen Analyse 427 – Modelle der Interpretation der Schulgeschichte 433 – Soziologische Theorien der Schule 437 – T. Parsons' Strukturanalyse der Funktion der Schule 439 – Parsons' Analyse und die preußische Schule 443 – Der Beitrag der Schule zur Modernisierung der Gesellschaft 450 – Das ‚autonome‘ Bildungswesen in der Klas-

sengesellschaft (Bourdieu/Passeron) 455 – Die preußische Schule im Licht der Analyse von Bourdieu/Passeron 459 – Grenzen des schulischen Legitimationspotentials 466 – Der Lehrplan als „kulturelle Willkür“ 471

5. Anhang	479
5.1 Tabellen zu den Bildungsausgaben in Preußen 1849–1931 und zum Schulbesuch 1871–1968/69	479
5.2 Exkurs 1: Einige kritische Bemerkungen zur neueren Literatur	487
5.2 Exkurs 2: Zum preußischen Finanzgebaren	503
6. Literaturverzeichnis	515